

Dienstag, den 17. August 1880.

(3389—1)

Nr. 4372

Concurs-Ausschreibung

zur Besetzung der Ingenieur-Assistentenstelle bei dem landschaftlichen Bauamte in Laibach.

Zufolge Beschlusses des krainischen Landtages vom 9. Juli 1880 wird die für den bautechnischen Dienst des krainischen Landesauschusses neu systemisirte Ingenieur-Assistentenstelle mit dem Jahresgehälte von 1000 fl., womit der Anspruch auf vier Dienstalterszulagen à 100 fl. verbunden ist, hiemit zur Besetzung ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, der Familienverhältnisse, des Heimatsrechtes in einer Gemeinde der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder, eines untadelhaften sittlichen Betragens und der Sprachkenntnisse, dann unter Vorlage eines ärztlichen Zeugnisses über ihre für den Baudienst geeignete Körperbeschaffenheit, sowie des Zeugnisses über die an einer Hochschule des Inlandes mit günstigen Erfolge abgelegte zweite Staats- oder Diplomprüfung aus dem Ingenieur- oder Hochbaufache — eventuell über die Prüfung für den Staatsbaudienst — sowie mit den allfälligen anderweitigen Nachweisen ihrer theoretischen und praktischen Ausbildung im Straßen-, Wasser- oder Hochbau

binnen vier Wochen vom Tage der letzten Einschaltung des Concurs-Edictes in der „Laibacher Zeitung“ hieramts einzubringen.

Bereits angestellte Bewerber haben ihre Competenzgesuche mittelst der vorgesetzten Behörde an den Landesauschuss gelangen zu machen.

Laibach, am 12. August 1880.

Vom krainischen Landesauschusse.

(3308—2)

Nr. 2266.

Stiftung.

Die Maximilian Heinrich v. Scarlici'sche Stiftung per 55 fl. 72 1/2 kr. ist vom gefertigten Landesauschusse vom zweiten Semester des Schuljahres 1879/80 an wieder zu besetzen.

Zum Genusse derselben sind am Laibacher Lyceum studierende Jünglinge oder in der Lehre befindliche Fräulein aus der Verwandtschaft des Stifters und insbesondere aus den adeligen Familien Wpfalltern, Grimschiz, Taufferer, Granilowitsch, welche von den Semenitsch abstammen, Hohenwart, Gall, Hallerstein, Raspi, Werneter, Gandini, Seethal und Hüffern berufen.

Bewerber um diese Stiftung haben ihre Gesuche unter Vorlage ihres Stammbaumes, des Taufschines, Zuspungzeugnisses, sowie ihrer Lehr- oder Studienzeugnisse

bis 10. September 1880

hierher zu überreichen.

Laibach, am 9. August 1880.

Vom krainischen Landesauschusse.

(3311—3)

Nr. 649.

Concursauschreibung

Bei der k. k. Finanzdirection in Laibach ist eine Concepts-Practicantenstelle mit dem Adjutum von jährlichen 600 fl. zu besetzen.

Gesuche sind unter Nachweisung der absolvierten rechts- und staatswissenschaftlichen Studien, dann mindestens der abgelegten theoretischen Staatsprüfung, judicieller Abtheilung, sowie der Sprachkenntnisse

binnen sechs Wochen

bei der k. k. Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Laibach, am 10. August 1880.

Präsidium der k. k. Finanzdirection in Krain.

(3062—3)

Nr. 255.

Lehrerstellen.

Mit Beginn des nächsten Schuljahres kommen im Schulbezirke Tschernembl nachstehende Lehrerstellen zur definitiven, eventuell provisorischen Besetzung, als:

- 1.) die vierte Lehrerstelle an der vierclassigen Knabenvolkschule in Tschernembl mit dem Gehälte jährlicher 400 fl.;
- 2.) die Lehrerstelle an der einclassigen Volksschule zu Schweinberg mit dem Gehälte jährlicher 450 fl. nebst Naturalquartier;
- 3.) die zweite Lehrerstelle an der zweiclassigen Volksschule in Dragatus mit dem Jahresgehälte per 400 fl.

Bewerber haben ihre gehörig documentirten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 15. September l. J.

beim k. k. Bezirksschulrath in Tschernembl zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Tschernembl, am 24sten Juli 1880.

Der Vorsitzende: Weiglein m. p.

Oznanilo.

V šolskem okraji Černomelj so naslednje službe razpisane:

- 1.) služba četrtega učitelja na štirirazredni deški šoli v Černomlju z letno plačo 400 gold.;
- 2.) služba učitelja na enorazredni ljudski šoli na Vrhu, letna plača 450 gold. in prosto stanovanje;
- 3.) služba družega učitelja na dvorazredni ljudski šoli v Dragatušu z letno plačo 400 gold.

Te službe se bodo definitivno ali pa tudi provizorično podelile.

Prosilci imajo prošnje po predpisanem potu do 15. septembra t. l.

pri c. kr. okrajnem šolskem svetu v Černomlju vložiti.

C. kr. okrajni šolski svet v Černomlju, dne 24. julija 1880.

Predsednik: Weiglein s. r.

(3350—1)

Nr. 4485.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Raffenfuß wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Cirnik

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den herichtigten Verzeichnissen der Mappencopien und den Erhebungsprotokollen zu jedermanns Einsicht in der diesgerichtlichen Amtskanzlei ausliegen.

Für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, wird zur Vornahme weiterer Erhebungen der Tag auf den

28. August 1880

vorläufig in der Gerichtskanzlei bestimmt.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbuchseinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht.

k. k. Bezirksgericht Raffenfuß, am 14ten August 1880.

(3260—2)

Nr. 8887.

Rundmachung.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz werden über erfolgten Ablauf der Edictalfrist zur Anmeldung der Belastungsrechte auf die in dem neuen Grundbuche für die

nachbezeichneten Catastralgemeinden enthaltenen Eigenschaften alle diejenigen, welche sich durch den Bestand oder die bürgerliche Rangordnung einer Eintragung in ihren Rechten verletzt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch längstens bis

Ende Februar 1881

bei dem betreffenden k. k. Gerichte, wo auch das neue Grundbuch eingesehen werden kann, zu erheben, widrigenfalls die Eintragungen die Wirkung grundbücherlicher Eintragungen erlangen.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Nr.	Catastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathsbeschluss vom
1	Tschernberg	Littai	7. Juli 1880, S. 7736.
2	Tablanič	Littai	7. Juli 1880, S. 7737.
3	Lad	Stein	7. Juli 1880, S. 7738.
4	Depelsdorf	Stein	7. Juli 1880, S. 7739.
5	Stanischa	Lad	14. Juli 1880, S. 7822.
6	Konstivereč	Lad	14. Juli 1880, S. 7823.
7	Golet	Tschernembl	14. Juli 1880, S. 7824.

Graz, am 4. August 1880.

(3316—3)

Nr. 4592.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird bekannt gemacht, daß die Erhebungen behufs der Anlegung des neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Blutigenstein

am 23. August 1880,

vormittags um 8 Uhr, hieramts beginnen und die darauf folgenden Tage fortgesetzt werden, wozu alle jene, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

k. k. Bezirksgericht Großlaschiz, am 12ten August 1880.

(3365—1)

Rundmachung.

Vom gefertigten Bezirks-Straßen-Ausschusse wird hiemit kund gemacht, daß mit Bewilligung des hohen Landtages

den 30. d. M.

die neue Straße von Idria bis Berštedo in der Länge von 4300 Meter, im Schätzungswerte per 27,560 fl., im Licitationewege mit sämtlicher Arbeit an den billigsten Unternehmer abgegeben wird.

Die Licitation wird am benannten Tage um 9 Uhr vormittags im Meierhose vor Unteridria abgehalten und nachstehend vorgenommen:

Aufs erste werden Profile mit 100 Meter einzeln verlicitiert, und falls einer die ganze Arbeit sodann um einen minderen Anbot übernimmt, demselben überlassen. Jeder Uebernehmer hat nach dem Erstehungspreise ein 10proc. Badium zu erlegen.

Auch werden schriftliche Offerte mit dem benannten Badium, welche an den Gefertigten einzusenden sind, angenommen, woselbst auch nähere Bedingungen mündlich oder schriftlich in Erfahrung gebracht werden können.

Bezirks-Straßen-Ausschuss des Steuerbezirkes Idria zu Schwarzenberg, am 14. August 1880.

Anton Plešner m. p.,
Obmann.

Anzeigebblatt.

(3292-1) Nr. 4674.
Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger.

Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 8. Juli 1880 ohne Testament verstorbenen Andreas Koberar von Oberlaibach eine Forderung zu stellen haben, werden aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche den

28. August 1880
zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebürt.
R. t. Bezirksgericht Oberlaibach, am 29. Juli 1880.

(3154-1) Nr. 4248.
Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Leustel von Kleinlaschitz Nr. 13 die executive Versteigerung der der Ursula Pren von Zagorica Nr. 16 gehörigen, gerichtlich auf 1124 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Zagorica sub Einlage Nr. 44 und 45 vorkommender Realitätenhälften bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

2. September,
die zweite auf den
2. Oktober
und die dritte auf den
4. November 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude in Großlaschitz mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitythälften bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. t. Bezirksgericht Großlaschitz, am 28. Juli 1880.

(3299-1) Nr. 4135.
Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Pribar von Unterjessenitz die exec. Versteigerung der dem Jakob Lamodsel von Stranje bei Jessenitz gehörigen, gerichtlich auf 705 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 575 ad Rassenfuß bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

6. September,
die zweite auf den
6. Oktober
und die dritte auf den
6. November 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitythälften bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. t. Bezirksgericht Rassenfuß, am 30. Juli 1880.

(3132-1) Nr. 2887.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Oberlaibach wird die executive Versteigerung der dem Johann Kobi von Stein gehörigen Realität Band V, fol. 285 ad Freudenthal, im Schätzungswert pr. 3390 fl. mit drei Terminen auf den

4. September,
2. Oktober und
6. November 1880,
jedesmal von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, daß die dritte Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswert erfolgen wird.

Badium 10 Procent. Licitationsbedingungen, Schätzungsprotokoll und Grundbuchsextract liegen hier zur Einsicht auf.
R. t. Bezirksgericht Oberlaibach, am 14. Juli 1880.

(3134-1) Nr. 2891.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Oberlaibach wird die executive Versteigerung der dem Johann Korencan von Horjul gehörigen Realität Band II, fol. 75 ad Willischgraz, im Schätzungswert pr. 2475 fl. mit drei Terminen auf den

7. September,
9. Oktober und
13. November 1880,
jedesmal von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, daß die dritte Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswert erfolgen wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. t. Bezirksgericht Wöttling, am 6. Juli 1880.

(3290-1) Nr. 2827.
Erinnerung

an die Tabulargläubiger Margaret Seber und deren Ehegatten sowie die Maria Mahorčić und Rechtsnachfolger, unbekanntes Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird den Tabulargläubigern Margaret Seber und deren Ehegatten sowie der Maria Mahorčić und Rechtsnachfolgern, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem

Gerichte Bernhard Dolenc von Bründl das Gesuch auf Lösung der auf der Realität Urb.-Nr. 38 ad Ruegg haftenden Forderungen pr. 250 fl., 140 fl. und der Lebensunterhalte am 17. Juli l. J. sub J. 2827 überreicht, worüber im Sinne des § 45 G. G. die Tagung auf den

28. August 1880,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort obiger Tabulargläubiger diesem Gerichte unbekannt ist und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung den Christian Taurer von Senofetsch als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende in Kenntnis gesetzt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, demselben die zu ihrer Vertretung nöthigen Behelfe so gewiß übergeben als widrigensfalls mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. t. Bezirksgericht Senofetsch, am 18. Juli 1880.
(3328-2) Nr. 6604.

Erinnerung
an Anna Mlatar und deren Erben, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird der Anna Mlatar und deren Erben, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert: Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Anna Znidarčić von Lukowiz Nr. 2 die Klage pcto. Ersetzung der Realität Berg-Nr. 60 ad Rudenstein hiergerichts angebracht, und wird hierüber die Tagung auf den

20. August 1880,
vormittags 8 Uhr, angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Josef Kosein von Radna als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werde und die Beklagte, welcher es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. t. Bezirksgericht Gursfeld, am 21. Juni 1880.

(3317-1) Nr. 5413.
Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 29. Mai l. J., S. 3909, bekannt gemacht, daß da bei der am 27. Juli l. J. angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Andreas Svetic von Zeje gehörigen Realitäten auf die Realität Grundbuch-Nr. 265 ad Grundbuch dieses Gerichtes kein Anbot erfolgte und diesbezüglich zur zweiten auf den

27. August l. J.
angeordneten exec. Feilbietung geschritten werden wird.

R. t. Bezirksgericht Krainburg, am 27. Juli 1880.
(3286-1) Nr. 3869.

Reassumierung exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Bartholomäus Novak von Zirklach die exec. Versteigerung der der Helena Kopyret von Michelfstetten gehörigen, gerichtlich auf 771 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelfstetten sub Urb.-Nr. 82 und 114, Einl.-Nr. 685 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. September,
die zweite auf den
16. Oktober
und die dritte auf den
17. November 1880,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang reassumiert, daß die Pfand-Subrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. t. Bezirksgericht Krainburg, am 26. Mai 1880.

(3164-1) Nr. 2701.
Erinnerung

an die unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger nach Johann Lesjal von Sittich.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Sittich wird den unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem k. k. Bezirksgerichte Franz Marlovic von Stumbar von Sittich als Erster der Realität Urb.-Nr. 6 ad Sittich Erben eine Klage auf Anerkennung: die Verdingrückstandsforderung des Johann Lesjal von Sittich pr. 177 fl. 28 kr. infolge Cession dessen Nachhabers Marthias Susteršič ddo. 18. März 1870 ein Eigenthum des Anton Tomšič von Sittich Nr. 8 geworden, eingebracht, worüber die Tagung im Summarverfahren auf den

4. September 1880
angeordnet wird.

Da dem Gerichte die Erben und Rechtsnachfolger nach Johann Lesjal von Sittich unbekannt sind, so wird auf deren Gefahr und Kosten Herr Franz Kovac von Sittich als Curator ad actum bestellt und decretiert.

Die Beklagten haben daher an dem vorerwähnten Tage entweder selbst zu erscheinen oder einen anderen oder dritten namhaft zu machen oder die Behelfe dem aufgestellten Curator ad actum mitzutheilen.
R. t. Bezirksgericht Sittich, am 20. Juli 1880.

(3163—1) Nr. 2748.
Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Sittich (nom. des h. k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der der Theresia Piskur von Rodockendorf Nr. 16 gehörigen, gerichtlich auf 3502 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich Temenizamt sub Urb.-Nr. 158 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 2. September, die zweite auf den 30. September und die dritte auf den 4. November 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 k. k. Bezirksgericht Sittich, am 20sten Juli 1880.

(3162—1) Nr. 2747.
Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Sittich die exec. Versteigerung der Maria Hren von Glogonza gehörigen, gerichtlich auf 1237 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche ad Herrschaft Sittich Hansamt sub Urb.-Nr. 105, pag. 113 vorkommend, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 2. September, die zweite auf den 30. September und die dritte auf den 4. November 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 k. k. Bezirksgericht Sittich, am 20. Juli 1880.

(3226—1) Nr. 6254.
Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Josef Goblitz von Beretschendorf die exec. Versteigerung der dem Mathias Petric von Dragomelsdorf gehörigen, gerichtlich auf 1322 fl. 87 kr. geschätzten Realität sub Post-Nr. 53 1/2 ad Probststeig Mötting bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 1. September, die zweite auf den 25. September und die dritte auf den 30. Oktober 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 k. k. Bezirksgericht Mötting, am 8. Juli 1880.

(3257—1) Nr. 11,594.
Reassumierung dritter exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Rupert von Jggendorf gehörigen, gerichtlich auf 1728 fl. 60 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 137, Rect.-Nr. 111, tom. III, fol. 112 ad Sonnegg im Reassumierungswege neuerlich bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den 1. September 1880, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 Laibach, am 28. Mai 1880.

(3252—1) Nr. 11,638.
Reassumierung dritter exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der Maria Hecevar von Razdeto Nr. 2 die dritte exec. Versteigerung der dem Anton Padar von Sanitsche Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 4097 fl. 40 kr. geschätzten Realität ad Sanitschhof Urb.-Nr. 2 und 7, jetzt Einl.-Nr. 16 und 17 ad Steuergemeinde Kleingupf, reassumiert bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagssatzung auf den 1. September 1880, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 Laibach, am 29. Mai 1880.

(3249—1) Nr. 1433.
Dritte executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der Franz Rudesch'schen Erben (durch Herrn Dr. v. Schrey) die dritte executive Versteigerung der den Simon Podborscheg'schen Erben gehörigen, gerichtlich auf 300 fl., beziehungsweise 300 fl., 200 fl., 3100 fl. und 2000 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 584, tom. VIII, fol. 264; Urb.-Nr. 43 7/7, tom. VIII, fol. 106 und Urb.-Nr. 571, tom. VII, fol. 72 ad D.-R.-D. Commenda Laibach; Urb.-Nr. 62 ad Gilt Podgoriz, Einl.-Nr. 44 ad Steuergemeinde Raschelj und Dom.-Nr. 5 ad Lustthal auf den 1. September 1880, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang übertragen worden, daß die Pfandrealitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 Laibach, am 26. Mai 1880.

(3227—1) Nr. 6892.
Uebertragung exec. Mobiliarfeilbietungen.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 12. Juli 1880, Z. 6282, wird kundgemacht, daß über Ansuchen des Vormundes des mindj. Johann Skala die auf den 23. August 1880, vormittags 8 Uhr, angeordnete Feilbietung der Verlassensrealitäten und Fahrnisse auf den 4. November 1880 mit Beibehalt des Dries und der Stunde und mit dem früheren Anhang übertragen würde.
 k. k. Bezirksgericht Mötting, am 26. Juli 1880.

(3251—1) Nr. 16,967.
Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß, nachdem in der Executionssache des Josef Oblat gegen Anton Voltezar von Medvedce pcto. 275 fl. 67 kr. die erste exec. Feilbietung der Realität ad Grundbuch Liplin Einl.-Nr. 128 vom 31. Juli 1880 erfolglos blieb, zu der auf den 1. September 1880 angeordneten zweiten exec. Feilbietung geschritten werden wird.
 k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 3. August 1880.

(3253—1) Nr. 11,313.
Dritte executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei in der Executionssache der Margaret Verbič (durch Herrn Dr. Sajovic) gegen Franz Zadnikar von Dobrowa pcto. 200 fl. s. A. die dritte exec. Versteigerung der dem Franz Zadnikar von Dobrowa gehörigen, gerichtlich auf 1999 fl. 80 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 10 ad Thurn an der Laibach von Amtswegen auf den 1. September 1880, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang übertragen worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 Laibach, am 24. Mai 1880.

(3238—1) Nr. 5721.
Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Franz Soule von Laibach die exec. Versteigerung der dem Mathias Kepa von Dorn gehörigen, gerichtlich auf 2855 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 27 ad Wagensberg Einl.-Nr. 38, Steuergemeinde St. Peter und Paul bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 31. August, die zweite auf den 1. Oktober und die dritte auf den 2. November 1880, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 k. k. Bezirksgericht Littai, am 14ten Juli 1880.

(3242—1) Nr. 3755.
Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Anhang zum Edicte vom 21sten Mai 1880, Z. 3755, bekannt gemacht:
 Da zu der auf den 29. Juli d. J. angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Jakob Jeglic von Obersezniz Nr. 21 gehörigen Realität ad Grundbuch Ehrengruben Urb.-Nr. 3 kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zu der zweiten auf den 30. August d. J. angeordneten exec. Feilbietung geschritten.
 k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 29. Juli 1880.

(3228—1) Nr. 5866.
Erinnerung

an Cäcilie Sedlar von Dreschie, deren unbekante Erben und Rechtsnachfolger.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird der Cäcilie Sedlar von Dreschie resp. deren Erben und Rechtsnachfolgern hienmit erinnert:
 Es habe wider sie bei diesem Gerichte Anton Groznik von Gabrova die Klage de praes. 17. Juli 1880, Z. 5866, pcto. Anerkennung des Eigenthumes auf den Weingarten in Dreschie eingebracht.
 Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Kerzic von Moräutsch als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hiedon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
 k. k. Bezirksgericht Littai, am 24sten Juli 1880.

(3266—1) Nr. 3464.
Erinnerung

an Anton, Margareta, Maria, Theresia, Anna, Josefa und Johann Terdin.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird den Anton, Margareta, Maria, Theresia, Anna, Josefa und Johann Terdin hienmit erinnert:
 Es habe wider sie bei diesem Gerichte Martin Terdin die Klage de praes. 16. Juli 1880, Z. 3464, pcto. Verjähr- und Erlöschenerklärung der für dieselben auf der sub Urb.-Nr. 175 vorkommenden Halbhube ad Gut Tuffstein haftenden Forderungen überreicht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den 1. September 1880 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Josef Avbelj von Gaberje als Curator ad actum bestellt.
 Die Beklagten werden hiedon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
 k. k. Bezirksgericht Egg, am 16ten Juli 1880.

Dr. Hirsch

heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), insbesondere Harnröhrenflüsse, Pollutionen, Manneschwäche, Geschwüre, Syphilis und Hautausschläge, Fluß bei Frauen, ohne Verursachung des Patienten nach ganz neuer Methode in nur wenigen Tagen gründlich (discret). Ordination: (3216) 5

Wien, Mariahilferstraße Nr. 31,

täglich von 9 bis 6 Uhr. Sonn- und Feiertage von 9 bis 4 Uhr. Honorar mäßig.

Behandlung auch brieflich.

Gesucht

worden für ein grosses, gediegenes literarisches Unternehmen

Reisende.

Verdienst sehr lohnend. Fachkenntniss nicht erforderlich.

Auch Beamte, Lehrer, Reisende anderer Branchen etc., welche sich namhaften Nebenverdienst verschaffen wollen, belieben sich zu melden. (2151) 156-25

Literarisches Institut, Gotha.

Möbel,

Garnitur, Schiffschiffen, Schubladkasten, Tische, Bettstätten und Kücheneinrichtungstücke sind wegen Abreise von heute ab bis 24. d. M. im Hause Nr. 8, Herrngasse, 1. Stock, aus freier Hand zu verkaufen. (3392) 3-1

Zwei

Wolfshunde,

ein Hund 4 Monate alt, eine Hündin 9 Monate alt, vorzüglich gut als Wachhunde, werden verkauft im Thiergarten. Anzufragen beim Gärtner Franz Huber. (3390) 3-1

Albert Schäffer,

Handschuhmacher und chir. Bandagist, Sternallee Nr. 8, Laibach, empfiehlt sein reich sortirtes Lager von

Wiener Glacé-Handschuhen mit dopp. Naht und seidener Tambournaht (neueste Mode), Reit- und Kutschierhandschuhen, Waschleder- und Zwirn-Handschuhen, Leder-Bettdecken, Regenmänteln, Strumpfbändern, Posenträgern und Cravatten. Lager von allen Gattungen Bruchbändern z. z. Einkauf von rohen Hef-, Wem- und Pilschhäuten. (2303) 11

Wäsche,

eigenes Erzeugnis, und Herren- u. Damen-Modewaren solid und billig bei

G. J. Samann, Hauptplatz. (3161) 6 Preiscourante franco.



Zu verkaufen:

1100 Stück

schöne, 4-1 Meter (13 Fuß) lange, 23 bis 95 Centimeter (9 bis 36 Zoll) starke

Fichten- u. Tannen-Sagklöße.

(3259) 3-2

Auskunft erteilt der Förster Herr Andreas Köthel in Kopatschenza, Post Gorenjabaß per Bischofack in Krain.

Wegen baldiger Abreise

werden sämtliche Oelgemälde, darunter Heiligenbilder, und

Möbel

zu billigsten Preisen aus freier Hand verkauft. Rathhausplatz Nr. 9, 2. Stock, vormittags von 10 bis 12 Uhr. (3331) 3-2

(3289-1) Nr. 2168.

Kundmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Johann Eiß von Sturja und Matthäus Eiß von Großberdo und Rechtsnachfolgern wird im Nachhange zum hiergerichtlichen Edict vom 29. März 1880, Z. 909, hiemit erinnert:

Es sei denselben Herr Franz Mahorčič von Senofetsch unter gleichzeitiger Zustellung der Feilbietungsrubriken zum Curator ad actum aufgestellt worden.

R. t. Bezirksgericht Senofetsch, am 28. Juli 1880.

Neuerfundenes

englisch patentiertes Chemical Fluid

von

Schoetensack & Co. in London.

Sicherstes und völlig unschädliches Mittel zur Vernichtung jeglichen Ungeziefers bei Schafen, Schweinen, Rindern etc., sowie zur schnellen, gründlichen Heilung der Rinderpest, Klauenseuche, Krätze, Räude und aller äusseren ansteckenden Krankheiten bei diesen Thieren. Gibt, bei Schafen angewendet, der Wolle ein weiches, seidenartiges Aussehen und ist ganz besonders empfohlen vom königl. Schäferdirector von Knese in Königsberg. Viele belobigende Zeugnisse von Landwirten des In- und Auslandes liegen vor.

Alleiniges Lager für Steiermark, Kärnten, Krain, Kroazien

bei (3141) 4-3

Brüder Rochel in Graz,

wo auch Prospective und Gebrauchsanweisungen zu haben sind.

(3233-2) Nr. 5240.

Executive

Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des M. Rentsche jun. in Laibach (durch Dr. Savojic) die executive Feilbietung der der Frau Maria Speil und Herrn Carl Speil gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 47 fl. 40 kr. geschätzten Fahrnisse bewilligt und hiezu zwei Feilbietungstagsatzungen auf den

23. August und

6. September 1880,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, im Wohnorte der Executen in der Tirnavorstadt in Laibach mit dem Beisatze angeordnet worden, dass die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintergegeben werden.

Laibach, am 31. Juli 1880.

(3115-3) Nr. 5213.

Dritte exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit des zweiten Termines wird am

30. August 1880,

vormittags um 10 Uhr, im Verhandlungssaale des k. k. Landesgerichtes Laibach in Gemäßheit des in der „Laibacher Zeitung“ Nr. 107, 111, 115 enthaltenen Edictes ddo. 24. April 1880, Z. 2889, zur dritten executiven Feilbietung der für Francisca, Mathilde und Johanna Langer vergewährten Antheile der im magistratlichen Grundbuche vorkommenden Acker Recif.-Nr. 723 und 733 geschritten werden.

R. t. Landesgericht Laibach, am 27. Juli 1880.

(3209-2) Nr. 877.

Uebertragung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Nachdem zu der auf den 30sten Juli d. J. angeordneten ersten executiven Feilbietung der Franz Lepicschen Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, hat es bei der zweiten und dritten Feilbietung am

27. August und

24. September 1880

sein Verbleiben.

Rudolfswert, am 3. August 1880.

(3145-2) Nr. 4954.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Johann Ritter von Spaun, der Anna und der Auguste von Spaun in Wien zur Einbringung einer Forderung pr. 2000 fl. die executive Versteigerung der dem Josef Behani gehörigen, im Bezirke Massensuß liegenden, gerichtlich auf 17,500 fl. geschätzten, in der krainischen Landtafel Band 9, Seite 437 vorkommenden Gilt „na Trati“ bewilligt, und es seien hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

20. September,

18. Oktober

und die dritte auf den

22. November 1880,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im landesgerichtlichen Verhandlungssaale mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandgilt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintergegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 24. Juli 1880.

(3174-2) Nr. 14,221.

Bekanntmachung.

Den unbekanntten Erben nach Josefa Pißtur verehrl. Fesich von Piauzbüchel wird bekannt gegeben, es sei in der Executionssache des Anton Pezdir von Mannsburg gegen Josefa Pißtur verehrl. Fesich peto. 83 fl. 50 kr. s. A. Herr Dr. Alfons Mosch in Laibach für sie zum Curator ad actum ernannt worden.

R. t. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. Juli 1880.

(3246-2) Nr. 6245.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionssache des k. k. Steueramtes Laas gegen Jakob Kordis von Pölland Ps.-Nr. 3 für die unbekanntten Erben der Maria Kordis von Pölland unter gleichzeitiger Zustellung des Realfeilbietungsbescheides vom 15. April 1880, Z. 2639, Herr Martin Schweiger von Altenmarkt als Curator ad actum aufgestellt worden.

R. t. Bezirksgericht Laas, am 30sten Juli 1880.

(3014-3)

Nr. 4801.

Erinnerung

an Anton Leben und Georg Goli von Laibach resp. deren unbekanntten Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem Anton Leben und Georg Goli von Laibach resp. deren unbekanntten Rechtsnachfolger hiemit eröffnet:

Es habe wider sie Michael Dumanik in Laibach (durch Dr. Munde) unterm 10. Juli 1880, Z. 4801 die Erfindungsklage bezüglich der Gemeintheile am Volar sub Mapp-Nr. 15 und 16 ad Magistrat Laibach eingebracht, welche dem für sie aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Mahorčič um die Einrede binnen 90 Tagen zugestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Ende erinnert, dass sie entweder dem Curator ad actum alle ihre Rechte behelfe an die Hand geben oder einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, widrigens diese Rechtsache mit dem ihnen bestellten Curator verhandelt und entschieden werden wird.

Laibach, am 17. Juli 1880.

(3256-3)

Nr. 15,856.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach ist der verstorbenen Margareta Supec verwitw. Lenarčič in Jagdorf, Tabulargläubigerin der Johann Rupercich tom. III, fol. 112 ad Sonnegg Herr Dr. Franz Papez in Laibach zum Curator ad actum bestellt und diesem der Feilbietungsbescheid ddo. 28. Mai 1880, Z. 11,594, übermittelt worden.

R. t. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Juli 1880.

(3294-2)

Nr. 3384.

Erinnerung

an die derzeit unbekannt wo befindlichen Bartholomäus Lovšin, Francisca und Elisabeth Lovstet von Traunitz

wird den derzeit unbekannt wo befindlichen Bartholomäus Lovšin, Francisca und Elisabeth Lovstet von Traunitz hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Fernet Lovstet von Traunitz die Klage auf Verjährterklärung der für dieselben auf der Realität Urb.-Nr. 1373 ad Herrschaft Reifnitz haftenden Forderungen per 80 fl. 42 kr., per 25 fl. und per 150 fl. s. A. eingebracht, worüber per summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den

28. August 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Knauß von Frib als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welche es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. t. Bezirksgericht Reifnitz, am 30sten Mai 1880.